

## **Erfahrungsbericht Erasmus Universität Jean Moulin Lyon III WS 2019/2020**

### **Vorbereitung**

Bei der Bewerbung an der Universität muss man beachten, dass es zwei verschiedene Programme gibt: das **DEUF** und das **SELF**. SELF (Study in English in Lyon, France) ist der Name des englischsprachigen Austauschprogramms, bei denen meisten nicht-europäische Studenten eingeschrieben sind, weil alle Fächer auf Englisch gelehrt werden. Hier ist es aber eine Voraussetzung den TOEFL oder IELTS Zertifikat zu haben. Da mein Sprachnachweis bereits abgelaufen war, müsste ich mich bei der französischen Programm DEUF (Diplôme d'Etudes Universitaires Françaises) anmelden. Allerdings hätte ich die Möglichkeit alle meine Kurse auf English zu belegen. Die Koordination in Lyon steht einem für alle Fragen zur Verfügung und es lohnt sich, sie bei jedweder Unklarheit sofort zu kontaktieren.

Es wird eine ausführlichere Einführungswoche vor Beginn der normalen Einführungstage für Erasmus Studenten angeboten. Ich wurde aber die Teilnahme nicht empfohlen, da die Teilnahmegebühren ungefähr bei 200€ liegen und alle wichtigen Informationen auch im Kontakt mit dem Erasmusbüro eingeholt werden können.

### **Unterkunft**

Die Wohnungssuche in Lyon ist äußerst schwierig, vor allem zu Beginn des Semesters, da die Nachfrage sehr hoch ist und die meisten ein Mitbewohner für mindestens ein Jahr suchen. Da ich die verschiedenen *Arrondissements*, Preise und Bedingungen nicht kannte, suchte ich in *leboncoin* ein Zimmer, das leider am Ende ein Betrug war. Ich wurde gebeten, eine Überweisung von 600 Euro vorzunehmen, als Kautions und um das Zimmer zu reservieren. Ich hatte nicht die Vorsichtsmaßnahme, die Wohnung vorher zu besichtigen und als ich in Lyon ankam, gab es die Zimmer nicht. Ich musste, deswegen, die erste Woche in einem Airbnb übernachten, bis ich eine Unterkunft gefunden habe. Aus diesem Grund empfehle ich es, lange im Voraus zu suchen und richtig auf Falschanzeigen aufzupassen. Ein gesundes Misstrauen ist insbesondere dann angebracht, wenn es sich um eine private Suchmaschine bzw. eine private Anzeige handelt und bereits im Voraus hohe Geldsummen überwiesen werden sollen.

**Die Association Lyon III International** hat mir geholfen, einen Platz zu finden. Dafür war es notwendig, eine Kautions von 400 Euro zu hinterlegen, von denen am Ende der Mobilität 350 Euro zurückerhalten werden. Diese Kautions wird zusätzlich zu der für die Wohnung verlangten Kautions geleistet.

Das ganze Semester lang wohnte ich in einer "Houseshare": dem Haus einer Dame, die drei ihrer Zimmer an Studenten vermietete. Das Haus war sehr geräumig, ordentlich und die Dame sehr freundlich. Es befand sich jedoch in St. Foy le Lyon, das am Rande der Stadt liegt. Ich glaube nicht, dass es sich lohnt, so weit weg zu leben, denn der Zugang zu Supermärkten, Geschäften oder Restaurants ist kompliziert, der Weg zur Universität ist ziemlich lang, und nach 23.00 Uhr gibt es keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr.

Es gibt verschieden Möglichkeiten, in Lyon unterzukommen. Auf der einen Seite gibt es die Studentenwohnheime der Organisation CROUS. Man kann ein Zimmer im Voraus buchen, und der Vorteil ist der niedrige Preis und die Gelegenheit viele Studenten kennenzulernen. Darüber hinaus gibt es private Wohnheime. Man kann auf Facebook-Seiten, zum Beispiel auf der Gruppe "Erasmus & Internationale Studenten Lyon 2019/2020" (es gibt eine separate Gruppe für jedes akademische Jahr). Die Facebook-Gruppe ist besonders empfehlenswert, da hier alle Arten von Fragen gepostet werden können. Bei der Suche ist es hilfreich zu wissen, dass die verschiedenen Stadtteile von Lyon von 1 bis 9 nummeriert sind und der Hauptcampus „Manufacture des Tabacs“ in der *3me Arrondissement* liegt.

### **CAF**

Als Student (auch als Erasmus-Student!) in Frankreich kann man bei der CAF (Caisse d'allocations familiales – eine Art Sozialamt) Wohngeld beantragen, das sogenannte APL (Aide pour le logement). Hierfür werden mehrere Dokumente verlangt, darunter eine Geburtsurkunde, die man am besten vor die Abreise bereithalten sollte. Es ist sehr empfehlenswert!

Da ich in einem Haus wohnte, konnte ich diese Hilfe nicht in Anspruch nehmen.

### **Transport in Lyon**

Als Student kann man ein Abo für die Verkehrsmittel (Bus, Metro, Strassenbahn) kaufen, das 32euro im Monat kostet. Hierfür geht man zu einem der großen Bahnhöfe, wo es eine Verkaufsstelle gibt. Man benötigt den Studentenausweis und ein Passfoto und zahlt 15 € für die TC- Karte. Diese Karte muss man am Anfang jedes Monats wiederaufladen. Es gibt überdies ein sehr gut Fahrradausleihsystem.

### **Studium an der Gastschule**

Als DEUF-Student waren für mich ein Sprachkurs (FLE – Français comme Langue Étrangère) und ein Kulturkurs (ICF – Initiation à la culture française) verpflichtend. Alle Infos hierzu können im Erasmusbüro eingeholt werden (da gibt es auch Aushänge mit Kurszeiten etc.).

Das System der Kurswahl ist nicht so organisiert. Manche Kurse sind online zugänglich, andere nur aus Papieraushang im Internationale Büro. Das Lehrsystem unterscheidet sich stark vom deutschen, da der Schwerpunkt weniger auf der Theorie liegt und es während des

Semesters mehrere Vorträge und Präsentationen gibt Für mich hat sich fachlich das Smester definitiv gelohnt!